

Ämtliches Schulblatt

für den Regierungsbezirk Opyeln
Herausgegeben im Auftrage des Regierungspräsidenten

Verlag: Driebatsch's Buchhandlung (Inhaber Erich Thiel u. Karl-Hans Hintermeier), Breslau 1, Ring 58.

Postfach-Nummer: Breslau 615. — Bezugspreis: 1,10 vierteljährlich, — Preis pro Nummer 20 P.

Erscheint am 1. und 16. jeden Monats. — Bestellungen nehmen nur die örtlichen Postanstalten entgegen, Buchhandlungen und Verlag dagegen nicht. — Einsprüche wegen nicht rechtzeitiger Lieferung des Blattes sind nur bei den örtlichen Postanstalten anzubringen.

Nr. 20.

Dienstag, den 16. Oktober 1934.

XXI. Jahrg.

Inhalt: I. Gesetze, Ministerialerlasse und Verfügungen der Regierung und anderer Behörden. 1. Verwendung von Spigen im Nadelarbeitsunterricht. — 2. Zeitgedanken zur Schulordnung. — 3. Monatliche Pfennigsammlung in den Schulen. — 4. Pflege der deutschen Sprache. — 5. Schreibunterricht. — 6. Fahrpreisermäßigung für Teilnehmer an Ausbildungskursen. — 7. Verzeichnis der zur Beschaffung für Schulbüchereien (Lehrer- und Schülerbüchereien) geeigneten Bücher und Schriften. — 8. Lehrgänge an Geländeportalschulen für HJ-Führer. — 9. Ausbildungsstätte für Segelflug. — 10. Verbot der Vorträge des Bundes für Reformaufklärung. — 11. Berechtigung der Hochschule für Musik in Köln. — 12. Saar-Abstimmungskalender. — 13. Gastspielreise des Jugend- und Kindertheaters durch Deutschland. — 14. 700-Jahrfeier der Stadt Goltz OS. — 15. Einführung neuer Fibeln. — 16. Staatsjugendtag. — 17. Schulfunk-Programm. — 11. Personalnachrichten. — III. Erledigte Schulstellen. — Nachtrag: 18. Nationaler Spartag. — IV. Nichtamtlicher Teil.

I. Gesetze, Ministerialerlasse und Verfügungen.

Nr. 1.

Verwendung von Spigen im Nadelarbeitsunterricht.

Wir ist bekannt geworden, daß unter Hinweis auf einen anspruchsvollen einfachen deutschen Stil im Nadelarbeitsunterricht an manchen Orten Beibringungen vorhanden sind, die Herstellung oder Verwendung von Spigen als nicht zeitgemäß abzulehnen.

Ein sinnvolles Streben nach Einfachheit wird aber bei seiner Durchführung stets auch die künstlerischen, sozialen und wirtschaftlichen Belange der Volksgemeinschaft ausreichend zu berücksichtigen haben.

Die Nadelarbeitslehrerinnen sind deshalb in geeigneter Weise darauf aufmerksam zu machen, daß die deutsche Spige, ihre Herstellung und Verwendung in hervorragendem Maße die Pflege und Unterstützung durch die deutsche Frau verdient, denn die Herstellung von Spigen ist eine ausgesprochene weibliche Handwerkskunst von alter Tradition, und sie ist zugleich als Spigenindustrie für weite Teile unseres Landes von hoher volkswirtschaftlicher Bedeutung.

Berlin W. 8, den 29. August 1934.

Der Preussische Minister
für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung.

R. U. H. C. Nr. 5099.

An die Herren Regierungspräsidenten usw.

Nr. 2.

Zeitgedanken zur Schulordnung.

Im Anschluß an den Erlass vom 20. Januar 1934 — U. II G. 3186/33 U. II G. U. II G. — (Centralbl. S. 45).

Anger den in Ziffer III des Erlasses des Reichsministers des Inneren vom 15. Dezember 1933 genannten Abzeichen dürfen in den Schulen auch die Abzeichen des Reichsluftwaffenbundes getragen werden.

Berlin, den 31. August 1934.

Der Reichsminister
für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung.

R. U. III 36.

An die Herren Regierungspräsidenten

Nr. 3.

Monatliche Pfennigsammlung in den Schulen.

Bericht vom 15. August 1934 — II 534 II Ms.

Die monatliche Pfennigsammlung in den Schulen für die Erhaltung und den Ausbau der Jugendbergen soll selbstverständlich nicht unter das Gesetz über das Verbot von öffentlichen Sammlungen vom 3. Juli 1933 (Reichsgesetzbl. I S. 531).

Berlin, den 1. September 1934

Der Minister
für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung.

U. II G. 5089.

An den Herrn Regierungspräsidenten in Magdeburg

II. 5.

Schreibunterricht.

1. Eine einheitliche deutsche Schrift ist als wertvoller Bestandteil deutscher Volkskultur in allen deutschen Schulen zu pflegen.

2. Das Ziel des Schreibunterrichts aller Schulen muß die Erreichung einer natürlichen, deutschen, gut lesbaren, geläufigen und gefälligen deutschen Verkehrsschrift sein, mit der zugleich eine persönlich ausgeprägte Handschrift angebahnt wird.

3. Nach mehr als zwei Versuchsjahrzehnten hat die Mehrzahl deutscher Länder in Anlehnung an Sütterlin Schriftformen und Schreibweisen gefunden, die dem unter 2. gesteckten Ziele dienen können. In allen deutschen Schulen hat sich daher die Schrift an diese Schriftformen und Schreibweise eng anzulehnen. Um Zweifel zu vermeiden, erlaube ich, vor Einführung einer von Sütterlin abweichenden Schriftform meine Genehmigung einzuholen.

4. Nach einführenden Vorübungen hat die Grundschule im ersten und zweiten Schuljahr die Richtformen der Ausgangsschrift zu üben. Die hierfür angegebene senkrechte Richtung sowie die gleichmäßige Strichstärke (Schürzung) sind jedoch nicht als besondere charakteristische Eigenschaften der Schrift zu fordern, sondern sollen sich ergeben:

1. aus der ägyptischen Art des Einführungschriftunterrichtes und seiner Anpassung an die Altersstufe des Kindes und
2. aus dem der Hand des Kindes angepaßten Schreibwerkzeug.

Wenn sich also Rechtschreibung und Unterschiede in der Strichstärke bereits von Anfang an zeigen und keinerlei gesundheitliche Schädigungen damit verbunden sind, so sind sie nicht zu unterbinden. Man beachte besonders, daß dem ersten Schreiben der Richtformen ein ausgiebiges, gründliches Schreibturnen vorangeht.

5. Im dritten Schuljahr wird allmählich die Verkehrsschrift entwickelt. Sie steht mit leichter Rechtschreibung (nicht unter 70°) nicht mit übertriebener Rechts- oder gar Linksneigung auf einfachen Linien und kann, mit den ausreichenden Jahrgängen zunehmend, nicht übertriebenen Unterschiede in den Strichstärken und Buchstabenlängen aufweisen.

6. Wegen weitergehender Anforderungen des Lebens an die Schule, insbesondere wegen der Vorbereitung ihrer Schüler auf den fremdsprachlichen Unterricht der weiterführenden Schulen wird vom 4. Schuljahr ab außer deutsch auch lateinisch, an Sütterlin angelehnt, unter Beachtung der Ziffern 2, 3 und 5 gelehrt.

7. Grundständig ist auf allen Klassenstufen auf gutes, halbfestes Papier von 15 Kilogramm Schwere (1000 Bogen) in Hefte mit 16 Blättern zu schreiben. Die Schreibhefte haben nach der endgültigen Vereinbarung zwischen Reichsunterrichts- und Reichswirtschaftsverwaltung einheitlich die Form A V 210 Millimeter hoch und 148 Millimeter breit.

Die Linien der Hefte sind grau zu halten. Sie müssen auch bei künstlichem Lichte ohne Anstrengung des Auges

festgehalten werden können, aber im Bilde der beschriebenen Seite möglichst zurücktreten.

Die Linien aller Schreibhefte sind 125 Millimeter lang.

8. Die Linienabstände und Randmaße sind folgende:

Lineatur 1: für den ersten Schülerjahrgang und das Erlernen der Lateinschrift im vierten Schuljahre: 5 + 5 + 5 Millimeter Schreibraum; Abstand zwischen zwei Schreibräumen 2 Millimeter, oberer Rand 20 Millimeter;

Lineatur 2: für den zweiten Schülerjahrgang 4 + 4 + 4 Millimeter Schreibraum; Abstand zwischen 2 Schreibräumen 2 Millimeter, oberer Rand 20 Millimeter. — Die Schreibräume der Lineaturen 1 und 2 können seitlich durch 2 senkrechte Randlinien begrenzt werden;

Lineatur 3: für die Schülerjahrgänge 3, 6 in Deutsch- und 5 und 6 in Lateinschrift, 18 einfache Linien in einem Abstand von 10 Millimeter, oberer Rand 15 Millimeter;

Lineatur 4: für die Schülerjahrgänge 7 und 8, enthält glattes weißes Papier mit einem Einlenkblatt, welches der Lineatur 3 entspricht;

Lineatur 5: mit 7 Millimeter Feldern über das ganze Blatt, kann im ersten und zweiten Schülerjahrgang für das Rechnen und für Schreibvorübungen zugelassen werden.

Die Schreibhefte führen dunkelgrüne Umfärbige in kräftigem Papier (1000 Bogen mindestens 20 Kilogramm schwer). Der Umschlag trägt ein gelbgraues Schildchen mit

einer roten Umfassungslinie für Hefte mit Lineatur 1, einer grünen Umfassungslinie für Hefte mit Lineatur 2, einer braunen Umfassungslinie für Hefte mit Lineatur 3, einer grauen Umfassungslinie für Hefte mit Lineatur 4, einer blauen Umfassungslinie für Hefte mit Lineatur 5.

In jedem Hefte liegt ein Löffelblatt.

Außerdem auf Löffelblatt und Hefelid sind zu unterheften. Nur das Firmenzeichen des Herstellers der Hefte kann in unangefälliger Form auf das Hefelid aufgedruckt werden. Die Hefte haben Fadenbestickung ohne Rückenfalz.

9. Im 1. und 2. Schülerjahrgang ist neben dem Schreibheft die Schiefertafel zugelassen. Ihr Gebrauch ist auch im 3. und 4. Schülerjahrgang gestattet. Die Schiefertafeln sind auf einer Seite in Querform mit roten, gleichfarbenen Lineaturen 1, 2, 3 nach Ziffer 8 zu versehen, die andere Seite der Tafel trägt entweder 7 Millimeter Felder oder sie bleibt frei von Linien.

10. Auf allen Klassenstufen brauchen die Kinder beim Schreiben in das Hefte einen von unten nach oben verlaufenden etwa 9 Millimeter starken Federhalter mit feiner Federfassung.

Die annähernd gleichmäßige Strichstärke der Ausgangsschrift im 1. und 2. Schülerjahrgang erfordert eine geeignete Planen- oder Kugelspitzfeder. Für die Verkehrsschrift der Jahrgänge 3 bis 6 eignet sich am besten die Kugelspitzfeder. In den beiden obersten Klassen der Volksschule können der persönlichen Eigenart der Schüler

angepaßt schmale Breitfedern oder Spitzfedern verwendet werden.

Zum Schreiben auf der Tafel muß ein mittelweicher härtlicher oder weichtlicher, nicht zu dünner Griffel verwendet werden.

11. Wegen Einführung der Hebeln verweise ich auf die besonderen Erlasse.

Sonstige gedruckte Schülerhandbücher für die Schülerjahrgänge 1 und 2 müssen nach einer Neuregelung in vorstehendem Sinne ausschließlich in Druckschrift gesetzt werden. Lediglich das Lehrbuch für den zweiten Schülerjahrgang muß in einem Anhang zur lateinischen Druckschrift überliefert sein.

12. Die Einführung der Neuener in Schreib- und Druckschrift wird spätestens im Schuljahr 1955/56 im 1. und 2. Schülerjahrgang in der Druckschrift, im 4. in der Lateinschrift begonnen.

Die Durchführung muß am Schluß des Schuljahres 1955/56 beendet sein.

Berlin W. 8, den 7. September 1954.

Der Preussische Minister
für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung.

U. H. B. Nr. 792.

An die Herren Regierungspräsidenten usw.

Die Herren Kreisdiakone ersuche ich, sich die Durchführung des Erlasses besonders angelegen sein zu lassen und mir über die erfolgte Durchführung bis zum 1. Februar 1956 zu berichten.

Oppeln, den 22. September 1954.

Der Regierungspräsident.

U. H. B. Nr. 12. 13. Nr. 703.

Nr. 6.

Jahrespreismäßigung für Teilnehmer an Ausbildungskursen.

Betrifft: Jahrespreismäßigung für Teilnehmer an den unter Aufsicht des Reichsministeriums für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung stehenden Ausbildungskursen für die Lehrerschaft.

Wir nehmen Bezug auf unser Schreiben vom 26. Juni 1954 — 9 V 11 Tps. 24/54 — und die uns erteilte Antwort vom 31. Juli 1954 — U. H. B. 1722.

Die Hauptverwaltung der Deutschen Reichsbahngesellschaft hat genehmigt, daß die Jahrespreismäßigung für Besucher von besonders anerkannten Lehrgängen bis auf weiteres gegen jedermannlichen Widerspruch auch den Teilnehmern an den nationalsozialistischen und wehrpolitischen Ausbildungskursen für die Lehrerschaft zugänglich gemacht wird. Die Tarifbestimmung hierfür teilt mit der Veröffentlichung in der nächsten Ausgabe des Tarif- und Verkehrsangelegers für den Personüberbehr (TDB. III) am 15. September 1954 in Kraft.

Die Tarifbestimmungen über die Jahrespreismäßigung für Besucher von besonders anerkannten Lehrgängen geben wir anliegend auszugswweise zur Kenntnis.

Wir bitten zu veranlassen, daß die als Antrag für die Jahrespreismäßigung geltenden Einberufungsscheine einheitlich nach dem am Schluß der anliegenden Tarifbestimmungen abgedruckten Muster hergestellt und verwendet werden. Die Anträge berechtigen nur zur Inanspruchnahme der Ermäßigung, wenn sie von einem der Herren Oberpräsidenten oder von dem Zentralinstitut für Erziehung und Unterricht in allen Teilen ausgefüllt, unterzeichnet und abgestempelt sind.

Das Zentralinstitut ist gleichzeitig von uns entsprechend benachrichtigt worden.

Berlin, den 29. August 1954.

Deutsche Reichsbahn-Gesellschaft,
Reichsbahndirektion Berlin.

9 V 11 Tps. 24/54.

An den Herrn Reichsminister für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung.

Abdruck nebst auszugsweiser Abdruck der Tarifbestimmungen über die „Jahrespreismäßigungen für Besucher von besonders anerkannten Lehrgängen“ überlasse ich Ihnen zur Kenntnisnahme und weiteren Veranlassung. Es bestehen keine Bedenken, auch für die an den Lehrgängen in Vererbungslehre, Kassenkunde usw. (Runderlaß vom 31. Mai 1954 — U. H. B. 1300 —) teilnehmenden Lehrer zum Zweck der Erlangung der Jahrespreismäßigung Einberufungsscheine nach dem auf der zweiten Seite der Tarifbestimmungen abgedruckten Muster anzustellen.

Berlin W. 8, den 8. September 1954.

Der Preussische Minister
für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung.

U. H. B. Nr. 2141.

Abdruck zu U. H. B. 2144/54.

Tarifbestimmungen über die Gewährung von „Jahrespreismäßigungen für Besucher von besonders anerkannten Lehrgängen“ (TDB. III 348/24).

1. Jahrespreismäßigung für Hin- und Rückfahrt und bei Verkehrgängen.

Berechtigte:

1. a) —

a) Teilnehmer an den von den Oberpräsidenten oder dem Zentralinstitut für Erziehung und Unterricht in Berlin eingerichteten Ausbildungskursen für die Lehrerschaft.

b) Ziel und Zweck der Reise:

2. a) Fahrten zur Teilnahme an den Lehrgängen, und zwar vom Bahnhof des Wohnorts nach dem Bahnhof, der dem Lehrgangsort nächstgelegene ist,

b) Fahrten bei Verleihung von einem Lehrgang, zum anderen,

c) Rückfahrt nach Beendigung des Lehrgangs nach dem Bahnhof des Wohnortes.

Der Ort des Lehrgangs muß im Deutschen Reich, im Grenzgebiet, im Gebiet der Freien Stadt Danzig oder in Deutschösterreich liegen.

Wagenklasse, Preise, Süge:

3. Die Lehrgangsteilnehmer werden zum halben Personenzugfahrpreis 2. oder 3. Klasse (auf halbe Karte) befördert. Bei Benutzung von Ell- und Schnellzügen ist der volle tarifmäßige Zuschlag zu zahlen.
4. Der Übergang von der 3. zur 2. Wagenklasse ist gestattet.

Gültigkeit:

5. Die ermäßigten Fahrkarten werden nur 3 Tage vor bis 3 Tage nach dem im Antrag angegebenen Reisetag ausgegeben.

Fahrtunterbrechung:

6. Fahrtunterbrechung ist auf der Hin- und Rückfahrt je einmal gestattet.

Antrag:

7. Das Einberufungsschreiben der in Siffer 1 genannten Stellen, das in dem entsprechenden Abschnitt ausgefüllt, unterschrieben und gestempelt sein muß, ersieht den Antrag. Für die Einberufungsschreiben ist das Muster am Schluß dieser Verfügung zu verwenden.
8. Das Einberufungsschreiben wird bei Lösung der Fahrkarte in dem entsprechenden Feld abgestempelt und dem Inhaber zurückgegeben. Es ist auf Verlangen jederzeit vorzuzeigen und bei Beendigung der Rückfahrt mit der Fahrkarte abzugeben.

II. Benutzung von Arbeiterrückfahrkarten.

Besucher von besonders anerkannten Lehrgängen werden allgemein als Personen angesehen, die zur Benutzung von Arbeiterrückfahrkarten berechtigt sind. Es gelten die besonderen Ausführungsbestimmungen 221 bis 244 des DPT. II mit der Maßgabe, daß an Stelle des Arbeitgebers der Leiter des Lehrgangs die Befcheinigung auf den vorgeschriebenen Anträgen auf Ausgabe von Arbeiterrückfahrkarten abzugeben hat. In der Befcheinigung ist anzugeben, daß es sich um einen Besucher eines besonders anerkannten Lehrganges handelt. Als Arbeitsort gilt der Ort, an dem der Lehrgang abgehalten wird.

III. Fahrpreisermäßigung bei gemeinsamen Fahrten.

Den Teilnehmern von besonders anerkannten Lehrgängen wird bei gemeinsamen Fahrten von mindestens 5 Teilnehmern und 1 Führer eine Fahrpreisermäßigung von 30% nach den Bestimmungen über die Fahrpreisermäßigung für Schulfahrten im DPT. I § 11 allgem. Ausb. E. III gewährt. Die Anträge auf Fahrpreisermäßigung für Schulfahrten nach Anlage II der PBD. I sind von den zur Befcheinigung der Anträge auf Fahrpreisermäßigung für Teilnehmer von besonders anerkannten Lehrgängen berechtigten Stellen abzustempeln

und zu unterschreiben. In der Zeile „für Studierende“ ist das Wort „Studierende“ zu streichen und dafür zu setzen: „Teilnehmer am (Lehrgang).“

Dieselben Vermerke sind auch auf dem Beförderungschein anzubringen.

(Vorderseite).

Einberufung zum Lehrgang der

. der

Herrn

in

Sie werden hiermit zu dem vom bis stattfindenden Lehrgang in der

(Schule)

einberufen. Nächstegelegener Bahnhof

Reisetag

Meldung im Dienstzimmer der Schule. Dieses Schreiben gilt auch als Ausweis für die Fahrpreisermäßigung für Hin- und Rückfahrt. Es ist bei der Fahrkartenausgabe und jederzeit auf Verlangen vorzuzeigen

(Unterschrift).

(Rückseite).

Der Inhaber dieses Schreibens wird von der (Schule)

zur verrief.

(Schule)

Nächstegelegener Bahnhof

Reisetag

Stempel der Fahrkartenausgabe Stempel

(Unterschrift der Schule).

Der Teilnehmer am Lehrgang der reist nach (Schule)

Beendigung des Lehrganges am

(Reisetag).

nach seinem Wohnort (nächstegelegener Bahnhof)) zurück.

Stempel der Fahrkartenausgabe Stempel

(Unterschrift der Schule).

Anmerkung: Bei Beendigung der Rückfahrt mit der Fahrkarte abzugeben.

Nr. 7.

Verzeichnis der zur Beschaffung für Schulbüchereien (Lehrer- und Schülerbüchereien) geeigneten Bücher und Schriften.

Fortsetzung des Verzeichnisses aus Nr. 14 des Amtl. Schulbl. vom 16. Juli 1954.

Nr.	Aufführung des Buches	Verfasser	Verlag	Preis RM.	Bemerkungen
380.	Weltkunde für den Deutschen.	Dauß Rohrbach	Köln, Hermann Schäfflein	0,80	£ S. v. 16 (nur geb.)
381.	Nationalsozialistische Welt- Zeichnung (Deutsche Aus- gaben Bb. 281.)	Marlin Jeschke	Bielefeld und Leipzig, Delbagen & Klasing	1,70	£ S. v. 15
382.	Und hast ihr nicht das Leben ein (Deutschlands Erwachen)	Emil Hellensberg	Bielefeld und Leipzig, Delbagen & Klasing	0,70	Bi v. 12 S. v. 12 (nur geb.)
383.	Das Reichsrecht (Deutschlands Erwachen)	Erhard von Lodenhausen	Bielefeld und Leipzig, Delbagen & Klasing	0,70	BiK v. 12 SK v. 12 (nur geb.)
384.	Der Dichtersinn zum Aufstieg 1918 bis 1933 (Deutschlands Erwachen)	Hermann Dirbera	Bielefeld und Leipzig, Delbagen & Klasing	0,65	Bi v. 13 S. v. 13 (nur geb.)
385.	Historische Geschichte des Natio- nalsocialismus	Johann von Leers	Bielefeld und Leipzig, Delbagen & Klasing	1,60	S. v. 13 (nur geb.)
386.	Deutschlands Befreiungskampf 1918 bis 1933	Hans Beck	Bielefeld und Leipzig, Delbagen & Klasing	1,80	S. v. 15 (nur geb.)
387.	Deutschland erwacht (Delbagen Nr. 186.)	Werner Baumel- burg	Bielefeld und Leipzig, Delbagen & Klasing	0,40	Bi v. 13 S. v. 13 (nur geb.)
388.	Das Hotelbuch vom Dritten Reich (Bd. II und Wort Bb. 1.)	Willefried Bado	Berlin, „Die Deutsche „Hauswirtschaft“, Ver- lagsgesellschaft m. b. H.	1,50	£ S. v. 12
389.	Deutsches Denken, Gedrucktes und Ungedrucktes vom Ren- aissance-Deutschen Julius Lang- behn	Julius Langbehn	Stuttgart und Leipzig, C. & Hirschfeld	3,-	£ S. v. 16
390.	Luther-Deutsche Buch Der Deut- sche Reformatory und Wesche	J. B. Schärer	Stuttgart, Rob. Zug, Nachl. Otto Schramm	geb. 2,25, geb. 3,25	£ S. v. 13
391.	Bermann Göring	Maximilian A. Som- merfeld	Berlin, Müller & Sohn	1,50	£ S. v. 13 (nur geb.)
392.	Hilfer, Sei politische Psychologe (Dr. Hans Böhm, Magasin Welt 1931.)	Walter Doppel- reuter	Saugenhausen, Bauer & Söhne	geb. 1,-, geb. 1,60	£
393.	Der politische Mensch	Hoeller von den Bruch	Breslau, Wilk. Gottl. Korn	geb. 2,20, geb. 2,80	£ Sb v. 16
394.	Dem Habakukal, Die Geschichte eines Synahols	Jörg Ledler	Leipzig, Kurt Robinich	3,75	£ S. v. 16
395.	Das Jahr I. Rhythmus und Collegien des ersten Jahres nationalsozialistischer Schul- führung	Wulf Hen	Berlin, Gobbing	2,-	£ S. v. 13
396.	Hier ist der Jugend mar- schiert zum Führer	Geck, Steinerger	Stuttgart, Eblenmann	1,50	S. v. 10, 14
397.	Durch Feind und Feind Kriegs- trauer eines deutscher Jun- ger	Werner Gombton	Stuttgart, Eblenmann	1,50	S. v. 12
398.	Die Helden von Dautz Eine Geschichte aus dem 19. Jahrh.	Paul Andessing	Stuttgart, Eblenmann	2,-	S. v. 12

Nr.	Aufschrift des Buches	Verfasser	Verlag	Dreis RM.	Bemerkungen
399	Annke.	Alfred Hein	Stuttgart, Thienemann	2,-	SM v. 12
400	Unser Führer. Ein deutsches Jungen- und Mädchenbuch.	Erich Czoch-Joch-bera	Stuttgart-Berlin-Leipzig, Union Deutsche Verlagsgesellschaft	2,50	S v. 12
401	Herbert Horkus? Hier! Opfer und Sieg der Hitler-Jugend	Rudolf Ramfow	Stuttgart-Berlin-Leipzig, Union Deutsche Verlagsgesellschaft	2,50	S v. 13
402	Der Junge von der Feldherrnhalle.	Johann von Leers	Stuttgart-Berlin-Leipzig, Union Deutsche Verlagsgesellschaft	2,50	S v. 12
403	Zwei Spiele der deutschen Jugend.	Eugen Fr. Bartelmäs	Stuttgart-Berlin-Leipzig, Union Deutsche Verlagsgesellschaft	0,80	Hj v. 12
404	Die Wanderung des Herrn Ulrich von Hutten. Ein Tagebuchroman.	Willy Desper	Gütersloh, Bertelsmann	geb. 2,40, geb. 5,-	£
405	Dankraz der Hirtenbube.	Hans Brandenburg	Gütersloh, Bertelsmann	geb. 2,40 geb. 5,-	£ S v. 12
406	Der Bauernkel. Roman.	Gustav Särker	Gütersloh, Bertelsmann	geb. 3,50, 0,- 4,40	£ S v. 14
407	Land im Schatten.	Friede H. Krage	Gütersloh, Bertelsmann	geb. 2,80, geb. 3,50	£
408	Wir von der Saar.	Kiesbet Dill	Stuttgart, Thienemann	geb. 3,-, geb. 4,20	£ S v. 13
409	Der Böttnerbauer.	Wilhelm von Polenz	Leipzig, Reclam jun.	geb. 2,-, geb. 2,75	£ S v. 16
410	Führer voraus! Roman.	Hans Henning Freiherr Grote	Braunschweig-Berlin-Hamburg, G. Weidemann	3,80	S v. 15
411	Und jetzt ihr nicht das Leben ein. Erlebnisse als Reikroijzer des Großen Kontas in den Jahren 1741-1759.	Jakob Anton Friedrich Logan-Logejus	Breslau, Wilt, Gottl. Korn	geb. 4,50, geb. 5,80	£
412	Beramännliche Sagen.	Karl Nothing	Eisleben, Klöppel-Särchen	1,75	S v. 10
413	Mit Flugzeug, Fallsboot und Filmkamera in den Eissjorden Grönlands.	Ernst Sarac	Berlin, Drei-Maschen-Verlag A.G.	geb. 5,-, geb. 4,80	£ S v. 14
414	Afrika mit! Reisen im Lande der unbeatzenzen Möglichkeiten.	Hermann Freyberg	Berlin, Drei-Maschen-Verlag A.G.	4,80	SK v. 14
415	Wilmann, der Skavenbefreier Ostafrikas.	Elfe Steup	Frankfurt a. M., Diesterweg	1,20	Hj v. 12 S v. 12 (nur geb.)
416	Kunst und Künstlerziehung im neuen Reich.	Robert Böttcher	Breslau, Hirt	3,80	£
417	Alfend Sterne leuchten. (Hirts Sammlang.)		Breslau, Hirt	1,50	S v. 7-10
418	Adolf Hitler, der Erzieher der Deutschen.	Wilhelm Höper	Breslau, Hirt	geb. 3,-, geb. 4,20	£
419	Der faschistische Staat in Italien.	Ernst Wilhelm Eschmann	Breslau, Hirt	2,80	£
420	Krieg als Saat.	Horst von Mesjid	Breslau, Hirt	1,20	£
421	Neues Deutschland.	K. Günther	Breslau, Hirt	geb. 0,40	Hj v. 14
422	Deutsches Führertum. Östliche Erwecker. Politische Ge-halter.	Martin Sehnert	Leipzig-Hamburg, Schömann	geb. 3,40, geb. 4,20	£ S v. 16

Nr.	Auftritt des Buches	Verfasser	Verlag	Preis RM.	Bemerkungen
423.	Der Vertrag von Versailles. (Materialien zum Arbeitsunterricht Nr. 187.)	Josyf Gelhard	Bielefeld und Leipzig, Delhagen & Klasing	0,65	fi v. 16 S v. 16 (nur ab.)
424.	Deutsche Geschichte	Einhart	Leipzig, K. F. Koehler	geb. 4,80, geb. 6,80	£ S v. 13
425.	Der Vater des Vaterlandes Wilhelm I. von Preußen. Ein Heldenleben in 165 Bildern.	J. Lehmann	Leipzig, Helingische Verlagsanstalt	5,—	£
426.	Der großdeutsche Gedanke.	F. W. Schnapfhausen	Köln, Schaffstein	0,80	£ S v. 16 (nur ab.)
427.	Deutscher Kalender 28. Juni 1914 bis 12. November 1953.	Hilrich Thurnauß	Köln, Schaffstein	0,80	fi v. 12
428.	Aboll Hitler. Das Werden einer Diktatorgewalt. (Colemans Kleine Biographien.)	Philipp Bouhler	Cübedt, Colemann	geb. 0,60	fi v. 13 S v. 13 (nur ab.)
429.	Joseph Goebbels.	Wilfried Bade	Cübedt, Colemann	geb. 1,50	£ S v. 13 (nur ab.)
430.	Der Weltkrieg. Handreichung für die deutschen Schulen.	Fritz Springer	Frankfurt a. M., Diederweg	1,20	£ (III. u. D.) fi v. 13 S v. 15 (nur ab.)
431.	Dem Waisenwittibund zum Friedensschluß. (Krausbücherei Nr. 188.)	Bruno Brehm	Frankfurt a. M., Diederweg	0,50	fi v. 12
432.	Verfallenes.	Friedrich Grimm	Köln, Schaffstein	0,80	£ S v. 16 (nur ab.)
433.	Von Kbartum zum Konze. Emin Daligas Leben und Sterben.	Georg Schweiker	Berlin, Stollberg	5,20	£ S v. 12
434.	Die Eroberer von Kamerun.	Fritz Hanwald	Berlin, Stollberg	5,20	£ S v. 13
435.	Hermann von Wissmann, der Überwinder des Sklavenhandels.	Mshar Karstedt	Berlin, Stollberg	5,20	£ S v. 13
436.	Deutsche Jugend im Aufbruch	Fritz-Lott Roenels	Berlin, Stollberg	4,—	£ S v. 12
437.	Eratobankett 1. Oktober 1953. Der Deutschen Bauern Ehrenfest.	Hans Ohlwald	Berlin, Hobbings	2,40	£ S v. 13
438.	Organisation beim (O. H.)	Friedrich Glombowski	Berlin, Hobbings	5,80	£
439.	Aus tausend Jahren deutsche Balladen und literarische Klänge	Wih Delpert	Gütersloh, Bertelsmann	2,85	£ S v. 14
440.	Selt, Freiheit, Vaterland. Sprechbücherei der Hitler-Jugend.	Emmi Fr. Barthelms und R. Hochbittels	Stuttgart-Berlin, Leipzig, Union Deutsche Verlagsgesellschaft	1,—	£ S v. 15 (nur ab.)
441.	Schwert und Flamme. Nationalsozialistische Kampfsprüche und Sprechbücherei aus Schwerezeit.	Herbert Molenaar	Leipzig, D. Schaufuß	2,—	£ S v. 15 (nur ab.)
442.	Stettin, der Isländerbels	Leopold Weber	Stuttgart, Thiemeemann	2,40	S v. 12
443.	Führer des Reichs, Genitor des neuen Deutschlands.	E. G. Erich Lorenz	Stuttgart, Thiemeemann	1,20	S v. 15-16
444.	Die Frau Dein und ihre Mutter.	Eleonore von Beerhagen	Stuttgart, Thiemeemann	2,—	S v. 8-10
445.	Trübsalbuch unterm Haken. Zwei deutsche Jugendbücher.	Wittich Rose	Stuttgart, Köpcke	1,60	S v. 12

Nr.	Aufschrift des Buches	Verfasser	Verlag	Preis RM.	Bemerkungen
446.	Alaf sig arna — Alles Heil dem Artbewußten.	Frisj Mettenleiter	Stuttgart, Loewe	2,90	S v. 12
447.	Wahr bleibt wahr, deutsch die Saar!	Jesco von Dullkammer	Oldenburg i. O., Gerb. Stalling	2,85	S v. 15
448.	Das deutsche Volksrecht.	Erna Lendvai-Dirdkjen	Berlin, Drei-Maschen-Verlag A.-G.	geb. 3,— geb. 4,80	£ S v. 15
449.	Weltwanderers letzte Fahrten und Abenteuer.	Kurt Faber	Stuttgart, Robert Euh, Adolf O. Schramm	geb. 5,40 geb. 7,—	£ S v. 15
450.	Richard Wagner, der deutsche Musiker und Mensch. (Scheinwerfer ins Menschliche Bd. 2.)	Paul Alfred Merbach	Stuttgart, Robert Euh, Adolf O. Schramm	geb. 2,85 geb. 3,85	£ S v. 16
451.	Dein Weg, deutsche Jugend. Der Kampf ums Lebensideal.	Georg Ehrhart	Stuttgart, Hildecke	geb. 2,20 geb. 3,50	£
452.	So war die Jugend großer Deutscher.	Arthur Georg Richter	Stuttgart, Süddeutsches Verlagshaus G. m. b. H.	3,25	S v. 13
453.	Dreuhäuser Sozialismus.	Friedrich Schinkel	Breslau, Korn	hart. 4,50, geb. 5,80	£ S v. 17
454.	Geschichte der deutschen Literatur. Kleine Ausgabe.	Adolf Bartels	Braunschweig, Westermann	7,80	£ S v. 16
455.	Bilder aus der deutschen Sprache. 75 Aussätze zur Sprachgeschichte.	Ernst Wasserzieher	Berlin und Bonn, Ferd. Dümmler	geb. 3,60 geb. 4,50	£ S v. 14
456.	Gord Fock. Von der Liebe zur Heimat, zur See und zum Vaterlande	Otto Riedrich	Frankfurt a. M., Diesterweg	0,60	Bi v. 13 S v. 15 (nur geb.)
457.	Das Elanum im Wandel der Zeiten.	Walter Meck	Langensalza, Beyer & Söhne	geb. 1,20 geb. 1,85	£
458.	Wirtschaftskunde des Saargebietes.	Walther Cartellieri	Saarlouis, Hausen	geb. 0,65 geb. 1,20	£
459.	Deutsche Heldensichtung. Ein Jahrtausend deutscher Geschichte in Liedern.	Mirko Jelusich	Leipzig, Das neue Deutschland	geb. 5,— geb. 4,80	£ S v. 13
460.	Geschichten aus der Geschichte einer alten Geschichtsbilografie.	Börries Frit. von Münchhausen	Leipzig, Reclam jun.	7,50	S v. 14
461.	Deutsche Vor- und Frühgeschichte.	H. Kiehebusch	Leipzig, Reclam jun.	1,10	£ S v. 14
462.	Das Deutschtum über See.	Paul Rohrbach	Karlsruhe i. B., Schöle & Co.	36,—	£ S v. 16
463.	SA-Blätter — und was das ganze deutsche Volk wissen muß! (Teil I: bis Ende 1952. Teil II: bis 30. Januar 1954.)	H. Könia und O. von Weikert-Baaren	Leipzig, Dürr	1,20 0,15 0,80	£
464.	Deutschlands Recht auf Gleichberechtigung. (Jugend im Dritten Reich Heft 7.)	Hans Weberliedt	Leipzig, Armanen-Verlag	0,30	Bi v. 13 S (nur geb.)
465.	Das Jugendbuch von Horst Wessel.	Erich Lind-Joh-bera	Stuttgart, Union Deutsche Verlags-gesellschaft	2,50	S v. 12
466.	Sturmgeschlecht. Zweimal 9. November.	Friedrich Ekehard	München, Eher	3,75	£
467.	Empfehlungswerte von Volk und Vaterland	Otto von Pfister	Berlin, Deutsche Land-buchhandlung	geb. 1,25	£ (nur geb.)
468.	Die Naturschutzgebiete von Groß-Berlin.	Kuno Becker	Berlin, Bergmann Kunstbrud.	2,—	£ S v. 13 (nur geb.)
469.	Naturpark im Dritten Reich. (Naturpark-Bücherei Bd. 12.)	Walter Sauerländer	Berlin-Vidmerfelde, Bernhäuser	3,60	£ S v. 16
470.	In den Rüdersdorfer Kalkbergen.	Frisj Ebers, Georg Hinzpeter, Kurt Häfner	Berlin, Euh & Euh	2,50	£ (Groß-Berlin)
471.	Unsere märkische Heimat.	Rikard Nord-hausen	Berlin, Doegel	3,75	£ S v. 14

Nr.	Aufschrift des Buches	Verfasser	Verlag	Preis RM.	Bemerkungen
496.	Über zertrümmerte Brücken vorwärts! Ostpreussische Schicksalsbilder. (Aus deutschem Schrifttum und deutscher Kultur.)	Alfred Hein	Langensalza, Bels	0,90	S v. 15
497.	Neue Geschichten für die Kleinen. I. bis III. Teil. (Aus deutschem Schrifttum und deutscher Kultur.)	Jrmaard Prostel	Langensalza, Bels	je 0,65	S v. 7
498.	Ein deutsches Herz. Spiel um Ludwig Richter. (Aus deutschem Schrifttum und deutscher Kultur.)	Kurt Arnold Findeisen	Langensalza, Bels	0,90	S v. 15
499.	Horst Wessel. Durch Sturm und Kampf zur Unsterblichkeit. (Aus deutschem Schrifttum und deutscher Kultur.)	Mar Kullack	Langensalza, Bels	0,65	S v. 12
500.	Die Edda. Eine Auswahl aus ihrer Vers- und Prosalichtung. (Aus deutschem Schrifttum und deutscher Kultur.)	Erich Bockemühl	Langensalza, Bels	0,90	S v. 15
501.	Neues Volk auf der Heide. (Aus deutschem Schrifttum und deutscher Kultur.)	Hans Friedrich Blund	Langensalza, Bels	0,65	S v. 12
502.	Deutsche Erzählkunst. Gestaltbetrachtungen.	Josef Prostel	Langensalza, Bels	3,90	£
503.	Die nationale Erhebung 1935.	Paul Jelltau	Langensalza, Bels	geb. 0,60	Bi v. 12 S v. 12 (nur geb.)
504.	Nach der Aufrichtung des Dritten Reiches. I. und II. Teil.	Wilhelm Kube	Langensalza, Bels	je 0,80	£ S v. 16
505.	Ein Jahr Hitler-Regierung. Und: Zum 18. Januar.	Walter Caschlein u. Erich Meyer	Langensalza, Bels	geb. 0,30	Bi v. 15
506.	Wehrhaft und frei.	Paul Schmitt- hennert	Langensalza, Bels	4,-	S v. 14
507.	Die soziale Funktion der Erziehung.	Ernst Krieda	Langensalza, Bels	geb. 1,-	£
508.	Saarland? Deutsches Land.	Frik Klooschorn	Langensalza, Bels	geb. 1,80, geb. 2,60	£ S v. 13
509.	Der deutsche Luther.	Wilhelm Frone- mann	Leipzig, Schneider	5,-	S v. 12-15
510.	Christliches Landwehrjahr.	Elsa Schufke- Kuntmann	Leipzig, Schneider	3,40	SM v. 12-15
511.	Die jungen Adler.	Kurt Berkner	Leipzig, Schneider	3,80	S v. 12
512.	Mia, ein Hittlermädchen.	Helo Käpffe- Joest	Leipzig, Schneider	1,50	SM v. 11
513.	Albert Leo Schlageter.	Josef Magnus Wehner	Leipzig, Schneider	1,50	S v. 12-16
514.	Die Schlacht am Skagerrak.	Frik Otto Busch	Leipzig, Schneider	1,80	S v. 12-19
515.	U-Boots-Fahrten.	Frik Otto Busch	Leipzig, Schneider	1,80	S v. 12
516.	Zwei Jungens bei der Reichsmarine.	Frik Otto Busch	Leipzig, Schneider	1,80	S v. 12
517.	Die Menterei der Flotte 1918.	Frik Otto Busch	Leipzig, Schneider	1,80	S v. 13
518.	Jungens in Feldarab.	Kurt Berkner	Leipzig, Schneider	3,80	S v. 12
519.	Die Kosaken kommen.	Albert Benarn	Leipzig, Schneider	1,80	SK v. 12

Nr.	Aufschrift des Buches	Verfasser	Verlag	Dreis RM.	Bemerkungen
620	Die Soldaten bei Jannenberg	Albert Benary	Leipzig, Schneider	1,80	S v. 15
621	Der falsche Dieb. Die Geschichte eines historischen Betruges.	Rolf Brandt	Leipzig, Schneider	2,50	S v. 15
622	Hampfl der Jäger	Jakob Kneip	Köln, Schaffstein	0,85	S v. 15 (nur geb.)
623	Die Humanisten. Eine Novelle. (Macht ist mein Fortschritt)	Molde Kurz	Köln, Schaffstein	0,85	S v. 15 (nur geb.)
624	Der junge Schattenbold.	Jakob Schaffner	Köln, Schaffstein	0,85	S v. 16 (nur geb.)
625	Hammergerichtsbezirk	Heinrich Verth	Köln, Schaffstein	geb. 0,45, geb. 0,85	Bf v. 13 S v. 13 (nur geb.)
626	Das geistliche Leben	Hans Wania	Köln, Schaffstein	0,85	S v. 15 (nur geb.)
627	Der arme Mann. Erzählung aus dem Mittelalter	Anton Habeler	Köln, Schaffstein	0,85	S v. 15 (nur geb.)
628	Die mittelalterl. Idee von Heiligkeit und Hölle	Hans Dahmen	Köln, Schaffstein	geb. 0,40, geb. 0,80	£ S v. 16 (nur geb.)
629	Friedrich das Selbstbewußte	Ulrich Thiraut	Köln, Schaffstein	0,80	S v. 16 (nur geb.)
630	Die rühmlichen Abenteuere des deutschen Dolmetsers	Lothar Febr. von Edinred	Köln, Schaffstein	0,80	S v. 14 (nur geb.)
631	Windenborn, der Vater des Vaterlandes.	Fritz Kabele	Halle, Schroedel	0,85	S v. 12
632	Walter Hilte. Ein Jüngling und Dolmetscher	Paul Jennrich	Halle, Schroedel	0,95	S v. 11
633	Hermann Göring. Lebensabenteuer eines Kämpfers.	Richard Kranke	Halle, Schroedel	0,75	S v. 11
634	Manfred von Hainbofen. Das Lebensbild eines Kämpfers.	Walter Matthies	Halle, Schroedel	0,85	S v. 12
635	Hoch Weibel. Leben und Schicksal eines deutschen Kämpfers.	Leuth Ginter Didenmann	Halle, Schroedel	0,80	S v. 12
636	Der Seeräuber erzählt	Graf Jolly Kudenner	Halle, Schroedel	0,80	S v. 11
637	Deutsche Soldaten der Grenzen	Marin Koble	Halle, Schroedel	0,80	S v. 15
638	Richard Wagner, der Schöpfer des deutschen Musikdramas	Max Lubowit	Halle, Schroedel	0,85	S v. 14
639	Allgemeine Meinungsäußerungen	Edmund Sühling	Frankfurt a. M., Pfeiffer-Verlag	2,70	£ S v. 15
640	Kraft und Schule	Rudolf Benz	Bronnauweig, Appelhaus	1,—	£
641	Genetische Entwicklung	Ernst Krich	Leipzig, Stenger	2,25	£
642	Das Buch der deutschen Kolonien	Berg von Anton Maier	Potsdam, Volk und Heimat	6,—	£
643	Deutsche Urwaldwelt	W. Schöniichen	Hildesheim, Neumann	4,80	£ S v. 15
644	Die Rasse im Schrifttum. Ein Phantasiebuch des rassenkundlichen Schrifttums	Adim Gerde	Berlin, Meyerner	3,50	£
645	Porträts des Schriftstellers	Alfred Harraich	Berlin, Selbstverlag	geb. 3,60, geb. 4,80	£ S v. 16

Bestellen, den 11. September 1921

Der Preussische Minister für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung.

Verantwortlicher: L. H. 2011

Nr. 8.

Lehrgänge an Geländeportalschulen für HJ-Führer.

Auf Grund Ihres heutigen Telefongesprächs mit Schatzführer Kossack vom Gebiet Berlin teilen wir Ihnen mit, daß die nächsten Lehrgänge an den Geländeportalschulen des Chefs des Ausbildungswesens der SA an folgenden Terminen stattfinden:

1. Lehrgang vom 16. September bis 15. Oktober,
2. Lehrgang vom 21. Oktober bis 17. November,
3. Lehrgang vom 21. November bis 20. Dezember.

Das Gebiet Berlin hat zu diesen Lehrgängen jeweils 60 HJ-Führer zu stellen.

Wir bitten Sie auch andererseits, durch entsprechende Maßnahmen eine Beurteilung sowohl der Berliner HJ-Führer als auch der HJ-Führer im Reich durch die Schulen zu erleichtern.

Berlin SO. 36, den 27. August 1934.

Reichsjugendführung, Abt. E. 1.

H. E.

An Herrn Ministerialrat Dr. Löpeltmann, Kultusministerium Berlin.

Abdruck betreffende ich im Anschluß an den Erlaß vom 25. August S. 3, H. II G. 5715, zur Kenntnis und weiteren Veranlassung. Mit Rücksicht auf die notwendigen Anforderungen der Schule und die Nachteile, die vor allem schwächeren Schülern hinsichtlich ihrer schulischen Leistungen und Fortschritte aus der Teilnahme an Lehrgängen erwachsen können, ersuche ich an, daß die Schulleiter in allen Zweifelsfällen die Erziehungsberechtigten vor Erteilung des Urlaubes auf die Bedenken die Ions der Schule deutlich aufzuwecken machen und den Urlaub nur erteilen, wenn die Erziehungsberechtigten schriftlich ihr Einverständnis erklären. Auf jeden Fall ist der Schulleiter für die Beurteilung allein zuständig.

Berlin W. 8, den 16. September 1934.

Der Reichsminister

für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung.

RU II G Nr. 246.

An die Herren Regierungspräsidenten usw.

Abdruck zur Kenntnis und Beachtung

Oppeln, den 24. September 1934.

Der Regierungspräsident.

H. II G Nr. 12, Nr. 705.

An die Herren Kreisräte und Schulleitungen der mittleren Schulen des Bezirks.

Nr. 9.

Ausbildungsstätte für Segelflug.

Im Anschluß an den Erlaß vom 11. Mai u. 2, H. I 5075 *)

*) Amtl. Schulblatt 1934, S. 123, Nr. 12.

Zu den im Absatz 3 des Erlasses genannten Ausbildungsstätten tritt hinzu die Segelflughangstelle Königswusterhausen, die seitens des Präsidiums des Deutschen Luftsport-Bundes mit der Ausbildung von Segelflugschülern und Lehrschülern beauftragt und zur Abnahme von Prüfungen berechtigt ist.

Berlin W. 8, den 17. September 1934.

Der Preussische Minister
für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung.

H. II Nr. 378

An die Herren Regierungspräsidenten usw.

Nr. 10.

Verbot der Vorträge des Bundes für Reformausklärung.

Auf die an das Reichsministerium des Innern gerichteten Ergaben vom 24. April und 28. Mai 1934, sowie auf das an das Preussische Ministerium des Innern gerichtete Schreiben vom 15. Juni 1934, die sämtlich an mich abgegangen sind, teile ich Ihnen mit, daß es bei dem durch Beschluß des Herrn Regierungspräsidenten in Sigmaringen vom 11. April 1934, H. II G. 25. 37 Nr. 563 IV, für Ihren Bund ausgesprochenen Verbot von weiteren Vorträgen und Kurien über Ernährungsfragen in den Schulen verbleiben muß. Ich ersuche, auch in anderen Bezirken von der Abhaltung solcher Vorträge und Kurien in Schulen abzulehnen.

7 Anlagen folgen zurück.

An den Bund für deutsche Reformausklärung - Arbeitsgruppe für Volksernährung - 3 Bd. des Herrn R. Großinger, Berlin-Charlottenburg 4, Goethestr. 61.

Bekanntlich zur Kenntnis.

Berlin, den 19. September 1934.

Der Preussische Minister
für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung.

H. II G Nr. 2184 H.

An die Herren Regierungspräsidenten usw.

Nr. 11.

Verordnung der Hochschule für Musik in Köln.

Auf den Bericht vom 30. August 1934, Ger. 21, 28, Ich habe durch Erlaß vom heutigen Tage die Direktion der Hochschule für Musik in Köln erlaßt, von der Anwendung des Absatzes 2 des Erlasses vom 11. Februar 1932, H. IV 20195, bis auf weiteres abzulehnen und demgemäß die Lehrbefähigung für Orgel und Klavier auf Grund der staatlichen Organisten- und Chorleiterprüfung nicht mehr zu erteilen.

An den Herren Regierungspräsidenten, Abt. für höhere Schulwesen in Koblenz.

Bekanntlich teile ich mit dem Erlaß mit, von der Anwendung des Abs. 2 des Erlasses vom 11. Februar 1932, H. IV 20195, bis auf weiteres abzulehnen.

An die Direktion der Hochschule für Musik in Köln durch den Herrn Regierungspräsidenten in Koblenz.

Abchrift überende ich unter Bezugnahme auf den Erlaß vom 11. Februar 1935, U. IV 20 195 *) zur Kenntnisnahme.

Berlin, den 21. September 1934.

Der Preussische Minister
für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung.

An die Herren Regierungspräsidenten usw.

K Nr. 2924

B.

Saar-Abstimmungskalender.

Im Auftrage des Landesleiters der Deutschen Front im Saargebiet, Herrn Pirro, ercheint im Oktober mit mir ein „Abstimmungskalender“, der den Zeitraum von 100 Tagen bis zur Saarabstimmung, also vom 5. Oktober 1934 bis 15. Januar 1935, umfaßt. Er soll als eines der Hilfsmittel zur bewussten Wahrung der Abstimmung des deutschen Volkes an dem Abstimmungsamt im Saargebiet dienen. Gleichzeitig soll die Verbreitung dieses Kalenders aber dazu helfen, die dringend notwendigen Mittel zur Durchführung des Winterhilfswerkes im Saargebiet zusammenzubringen. Die Verlegergemeinschaft, die unter Führung der Deutschen Arbeitsfront den Kalender herausgibt, und alle an ihm tätigen Stellen, haben deshalb auf den Gewinn verzichtet. Sein Reinertrag fließt zeitlos dem Winterhilfswerk an der Saar zu.

Im Interesse der beiden wichtigen Ziele, die mit der Herausgabe dieses Kalenders (Preis 1 RM.) erreicht werden sollen, bitte ich eigeblich, auch in Ihrem Arbeitsbereich und bei allen Ihnen untergeordneten Stellen die Verbreitung des Saarabstimmungskalenders nach Möglichkeit zu fördern.

Berlin, den 1. September 1934.

Der Saarbevollmächtigte.

Abchrift nebst Abchrift Nr. Anlage überende ich zur Kenntnisnahme und weiteren Veranlassung. Der Kalender kann im Buchhandel bezogen werden.

Ich erwarre, daß im Hinblick auf die bevorstehende Abstimmung im Saargebiet für alle Schulklassen ein Stück des Kalenders erworben wird und daß alle sonst geeigneten Maßnahmen getroffen werden, um seine Verbreitung in der Lehrerschaft, der Schül- und jugendlichen Jugend und der sonst hinsichtlich betretenden Jugend zu fördern.

Berlin, den 26. September 1934.

Der Preussische Minister
für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung.

A III Nr. 7882 II, U II BC, U I

Abchrift zu B. III 7862 34 II.

Auftrag des Landesleiters der Deutschen Front im Saargebiet für den Saarkalender.

Der Abstimmungskampf im Saargebiet neht seinem Ende naht. Das ganze deutsche Volk verfolgt diesen

*) Paul Schultze 1932 S. 42

Kampf mit innerster Anteilnahme und ständigem Interesse.

Diesem Ziel dient der Saarabstimmungskalender (Preis 1 RM.), der Mitte September erscheint, ein Abrechnungskalender, der 100 Tage, vom 5. Oktober 1934 ab bis zum Tage der Saarabstimmung, dem 15. Januar 1935, läuft. Er muß in diesen 100 Tagen in jedem deutschen Arbeitsraum hängen und an den Kampf unserer Volksgenossen im Saargebiet mahnen. Sein Reinertrag dient dazu, das Winterhilfswerk an der Saar aufzubauen.

Herstellung und Vertrieb des Kalenders liegen in der Hand einer Gemeinschaft von Verlegern, die, wie alle an ihm tätigen Stellen, auf Gewinn verzichten. Es ist deshalb auch eine Ehrenpflicht des ganzen Volkes, sich an diesem Hilfswerk zu beteiligen und die Ehrenpflicht aller beteiligten Stellen, diese große Aufgabe zu fördern.

Dem Abstimmungskalender folgt später ein Buchkalender für das Jahr 1935 (Preis 1 RM.), der in den Händen jedes deutschen Volksgenossen auf die schwere Arbeit hinweisen soll, die auch nach der Abstimmung für die Rückgliederung der Saar zu tun bleibt. Er dient in gleicher Weise dem Saarwinterhilfswerk.

Durch ihren Inhalt sind die Kalender ein Teil der unmittelbaren Abstimmungspropaganda. Sie zeigen gespoiltlich die schicksalhafte Verbundenheit der Saar mit dem Reich — ein großes neuartiges Aufklärungswerk, an dem jede Organisation der Politik wie der Wirtschaft unmittelbar beteiligt ist, insbesondere alle Parteien und die Arbeitsfront.

Ich bitte das ganze deutsche Volk, alle Organisationen, sich für dieses Hilfswerk an der Saar einzusetzen, um den doppelten Zweck zu erreichen:

„Arbeit für die Saarabstimmung,

Gewinnung von Mitteln für das Winterhilfswerk an der Saar.“

Stempel: Deutsche Front, Landesleitung

Heil Hitler! gez. Pirro.

Saarbrücken, den 3. September 1934

Im Sinne des Erlasses erwarre ich, daß die Schulen für alle Klassen umgeben den Saarkalender beschaffen. O p p e l n, den 2. Oktober 1934.

Der Regierungspräsident.

U 14 ka. Nr. 728

Nr. 15.

Gallspietze des Jugend- und Kindertheaters durch Deutschland.

Im Auftrage des Volksbundes für das Deutschtum im Ausland (VDA) unternimmt das Jugend- und Kindertheater Genschow-Stodramm vom 25. September 1934 ab eine dreimonatige Gallspietze durch Deutschland und zeigt das Inszenenstück „Athenener deutscher Jungen im Ausland“. Falls von der Gruppe bei Ihnen oder den Schulleitern Anträge auf Genehmigung der Durchführung

für die Schulen gestellt werden sollten, ist ihnen stattzugeben.

Berlin W. 8, den 3. Oktober 1934.

**Der Preussische Minister
für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung.**

UR G 5942.

An die Herren Regierungspräsidenten usw.

Nr. 14.

700-Jahrfeier der Stadt Tost OS

Anlässlich der 700-Jahrfeier hat die Stadt Tost OS gedruckte Festschriften herausgegeben, die noch in großer Anzahl zu haben sind. Der Preis der Festschrift beträgt 50 Rpf.

Da die Festschrift eine Reihe wertvoller Artikel über die Entstehung und die geschichtliche Entwicklung von Tost enthält, dürfte sich das Büchlein zur Anschaffung in die Schulbibliotheken empfehlen.

Oppeln, den 29. September 1934.

Der Regierungspräsident.

II 14 ku Nr. 609.

Nr. 15.

Einführung neuer Fibeln.

Gemäß Erlaß des Herrn Preussischen Ministers für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung vom 15. September 1934 II 11 T. Nr. 781 — ist die Antiqualschrift auch als Anhang zu den neuen Fibeln nicht mehr zulässig.

Oppeln, den 3. Oktober 1934.

Der Regierungspräsident.

II 12 e Nr. 548.

Nr. 16.

Staatsjugendtag.

Die Bestimmung in dem Erlaß des Herrn Ministers für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung vom 30. Juli 1934 II 11 T. 30700 — „Das Abkommen wird zunächst durchgeführt für alle Schüler und Schülerinnen vom 10. bis zum 14. Lebensjahre“ ist sinngemäß auf alle Schulkinder anzuwenden, die das 9. Lebensjahr vollendet haben.

Hiernach ist das Erforderliche sofort zu veranlassen.

Ferner mache ich darauf aufmerksam, daß, falls an einem Sonntage aus irgendwelchen Gründen keine Veranstaltung für die dem Jungvolk und dem BDM angeschlossenen Schüler(innen) stattfinden sollte, die Kinder zum Schulbesuch verpflichtet sind.

Oppeln, den 6. Oktober 1934.

Der Regierungspräsident.

An die Herren Kreisführer und Schulleiter des Bezirks.

II 14, 12, 13, ku Nr. 730

Nr. 17.

Schulfunkprogramm.

Schulfunk-, Jugendfunk-, Kinderfunk vom 21. Oktober bis 3. November 1934.

Sonntag, den 21. Oktober:

15,30—16,00 Uhr Kinderfunk:

Die Eulenspiegel bedt neue Streiche aus.
Ein lustiges Spiel von Arthur Schöke.
Spielleitung: Herbert Brüger.

Montag, den 22. Oktober:

10,15 10,45 Uhr (vom Deutschlandsender) Schulfunk:

Arminius.
Hörspiel von E. W. Moeller.
(Für Schüler vom 12.—18. Lebensjahr.)

Dienstag, den 23. Oktober:

10,15 10,45 Uhr Schulfunk:

Wie die Deutschen Südhäse bestellten.
Manuskript: Friedrich Biskal.
(Für Schüler vom 12.—18. Lebensjahr.)

Mittwoch, den 24. Oktober:

10,15 10,45 Uhr (aus Leipzig) Schulfunk:

Alte deutsche Volksmusik
Lieder und Tanzweisen für Singstimmen und
Instrumente mit verbindendem Text.
Ausführung: Madrigalchor Leipziger Studenten.
(Für Schüler vom 12.—18. Lebensjahr.)

Mittwoch, den 24. Oktober:

15,30 16,00 Uhr Kinderfunk:

Baltestunde:
Siebelmanns richten sich ein.
Käthe Doering und Kinder.

Donnerstag, den 25. Oktober:

10,15 10,45 Uhr (vom Deutschlandsender) Schulfunk:

Volksliedstücken.
Leitung: Wolfgang Stumme.
(Für Schüler vom 10.—16. Lebensjahr.)

Donnerstag, den 25. Oktober:

15,30 16,00 Uhr Kinderfunk:

Fröhliches Spielturnen nach Muff
Marga Thoma und Kinder.

Freitag, den 26. Oktober:

10,15 10,45 Uhr (aus Hamburg) Schulfunk:

Der Hamburger Hafen.
Funkbericht aus Nord und West, von Bord und
am Kai.
(Für Schüler vom 10.—18. Lebensjahr.)

Freitag, den 26. Oktober:

18,10—18,30 Uhr Jugendfunk:

Deutsche Erntekantate
Manuskript: Hermann Roth.
Musik: Dr. Heinrich Spitta.

Sonabend, den 27. Oktober:

9,40—10,10 Uhr Funkkindergarten:

Lothe Benkel.

Sonabend, den 27. Oktober:

10,15—10,45 Uhr Schulfunk:

Bagebel. Eine Jungengeschichte aus unserer Zeit.

Nr.	Name und Vorname	Geburstag und Relig.-bekenntnis	Dienststellung	Art der Veränderung	Bisherige Dienststelle (Ort und Schule)	Neue Dienststelle (Ort und Schule)	Zeitpunkt der Veränderung
6.	Menze, Robert	27. 10. 1888 kath.	1. Lehrer	Veretzung	Wundschütz Kr. Kreuzburg kath. Schule	Wendrin Kr. Rosenberg kath. Schule	1. 10. 1934
7.	Berger, Willi	22. 3. 1897 kath.	Lehrer		Jaborowitz Kr. Cosel kath. Schule	Kragowitz Kr. Cosel kath. Schule	1. 10. 1934
8.	Gebel, Max	7. 1. 1885 kath.			Wendrin Kr. Rosenberg kath. Schule	Hindenburg Schule 25	1. 10. 1934
9.	Heinelt, Oskar	14. 12. 1893 kath.	Lehrer	komm. Ver- wärtung der Hauptlehrer- stelle	Piedohüh Kr. Falkenberg kath. Schule	Sabine Kr. Falkenberg, kath. Schule	1. 10. 1934
10.	Heißig, Bruno	4. 9. 1898 kath.		Veretzung	Trodensfeld Kr. Gr. Strehlitz kath. Schule	Tangenberg Niederort Kr. Neustadt O/S kath. Schule	1. 10. 1934
11.	Herrmann, Karl	14. 6. 1885 kath.			Heiße-Mährengasse kath. Schule	Heiße- Neuland kath. Schule	1. 10. 1934
12.	Hinz, Leo	1. 12. 1899 kath.			Hindenburg Schule 25	Treden Reg.-Bez. Köln	1. 10. 1934
13.	Ster, Kurt	26. 4. 1884 kath.			Tomorno Kr. Cosel kath. Schule	Wundschütz Kr. Kreuzburg, kath. Schule	1. 10. 1934
14.	Peterek, Karl	24. 3. 1888 kath.			Klein Rauden Kr. Rothbar. kath. Schule	Tomorno Kr. Cosel, kath. Schule	1. 10. 1934
15.	Scholz, Josef	11. 1. 1894 kath.			Dorhelm Kr. Bedrum kath. Schule	Loband Kr. Gleiwitz kath. Schule	1. 10. 1934
16.	Heidelmeier, Oskar	8. 4. 1887 kath.			Begerungen Bez. Minden	Heudorf Kr. Teobtschütz	1. 11. 1934
17.	Mildner, Otto	30. 3. 1893 kath.			Fulda Bez. Kassel	Heiße kath. Knaben-Schule	1. 11. 1934
18.	Olschar, Adolf	22. 1. 1899 kath.	Schulamts- bewerber	Endgültige Anstellung	Dobisdau Kr. Cosel kath. Schule		1. 9. 1934
19.	Kalus, Georg	6. 11. 1899 kath.			Warlow Kr. Guttentag kath. Schule		1. 10. 1934
20.	Kraft, Rudolf	26. 11. 1900 kath.			Thurn Kr. Guttentag kath. Schule		1. 10. 1934
21.	Sippel, Elisabeth	13. 7. 1899 ev.	Schulamts- bewerberin	u. Veretzung	Konstanz Kr. Kreuzburg ev. Schule	Wilmshorst Kr. Kreuzburg ev. Schule	1. 10. 1934
22.	Brign, Paul	18. 4. 1900 kath.	Schulamts- bewerber	II. Prüfung	Kadowitz Kr. Gleiwitz kath. Schule		13. 9. 1934
23.	Kudlek, Josef	8. 9. 1901 kath.	Hilfslehrer		Saujensberg Kr. Rosenberg kath. Schule		14. 9. 1934
24.	Misczogh, Gertrud	26. 1. 1903 kath.	Hilfslehrerin		Loband Kr. Gleiwitz, kath. Schule		12. 9. 1934

III. Erledigte Schulstellen.

Schule	Schul-aufsichts-bezirk	Bezeichnung der Stelle	Familien-wohnung	Datum des Freiwerdens	Meldungen auf dem Dienstwege sind zu richten an
Korbischan	Falkenberg O/S.	Kath. 1. Lehrerstelle, Organistenbefähigung ist erforderlich	Ja	Ist bereits frei	KreisSchulrat Kühnel in Falkenberg O/S. bis zum 1. 11. 1934

Nachtrag.

Nr. 18. Nationaler Sparsinn.

Am 30. Oktober d. J. wird wieder ein „Nationaler Sparsinn“ die volkswirtschaftliche Bedeutung des Sparens deutlich machen. So erlaube, in den Schulen von Tag und Nacht Sinn in geeigneter Weise zu würdigen. Eine Werbung für bestimmte Unternehmen darf nicht fortgesetzt, und nicht durch Verteilen von Druckbogen einzelner Firmen.

Der Erlaß wird auch im Zentralblatt veröffentlicht. Berlin, den 6. Oktober 1934.

Der Reichsminister für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung.

R. P. H. F. Nr. 418.

An die Unterrichtsverwaltungen der Länder usw.
An die Herren Regierungspräsidenten usw.

IV. Richtamtlicher Teil.

Pianos

Bestimmte: Dittmer, Olbrich, Quanzel, Steinway, Thurmer u. v. a.

Harmoniums

Immer frisch, bequemste Fühlung. Auch teilweise mit Mietrechnung bei zeitweiligem späterem Kauf.

Verlangen Sie Prospekt
Herrn
Direktor
Gegründet 1882
Falkenberg-Reichenbach

Piano-Olbrich, Glatz

Schul-Verdunkelungen
Geyer & Klemf · Neurode

Lehrer

die gewillt sind, in der Eigenheimbewegung mitzuwirken, finden bei führender Bauverfassung als Werber oder stille Vermittler angenehmen, dauernden Nebenverdienst.
Vernehme, ferriede Werbung. Angeb. erb. unter N. B. 6231 bei Westfäl. Anzeigen-Ges. Köln-Nh., Vohelstraße 52

Warme Schulräume u. Wohnräume (sof. Erwärmung bei Einblasen od. Heißplatten in die Kacheln. Seitens des Reibbaummanns G. Völk. Prospekt kostenlos. Versand ab Klein. Kaffel, Marienstr. 12. E. Völk.

Schulwandtafeln — Schulmöbel

Der Sieger einer Qualitätsarbeit:

Einige Tausend von Tafelgröße und viele hundert Schulbänke habe ich bereits geliefert.

Ein Beweis für die hervorragende Qualität und vorbildliche Ausfertigung meiner Modelle.

Wendungen Sie bitte Anfragen und Referenzen.

Josef Koppacz, Oppeln

Werktstätten für Schulwandtafeln, Schulbänke, Schulbedarf.

Seit 64 Jahren glänzend bewährt und immer begehrt sind die Pianos, Flügel und Harmonien der Firma

A. SCHUTZ & CO.

Pianofabrik
Fabrik Ernst
Bezirk Breslau

Einrichtungen und Reparaturen, fachmännisch und preisgünstig nach jedem Ort. Gelegentliche Flügel-Pianos und Harmonien werden von Lager. Günstigste Lieferbedingungen bei bekannter größter Fertigenkonkurrenz. Umfassend alle instrumentenbauwissenschaftliche Modernisierung älterer Instrumente. Vertreterbesuche und Offerte jederzeit unverbindlich.
Anschaffungs- und Anbauarbeiten für Hochschullehrer-Konzepte

Soeben erschien

der Große Duden 1934 neu.

Rechtschreibung der deutschen Sprache und der Fremdwörter.

In Ganzleinen 4,— RM.

Die Neuauflagen der 11. Aufl.: Sämtl. sprachlichen Neubildungen der letzten Jahre auf dem Gebiet des politischen Lebens sind neu aufgenommen. Daher wurde der Band wesentlich erweitert. Die Hauptwörter sind fett gedruckt; der „Duden“ ist übersichtlicher geworden.

Bestellen Sie bitte das im gesamten deutschen Sprachgebiet maßgebende Werk

bei Priebe's Buchhandlung, Breslau 1, Ring 58
Joh. Frisch Thiel und Karl Hans Wintermeier.

Verlag: Priebe's Buchhandlung, (Inhaber: Frisch Thiel u. Karl Hans Wintermeier) in Breslau, Fernsprecher 20500
Verantwortlich für den Inhaltlichen Teil: Curt Hegl, Bonn. Prof. Breslauer Sprachwissenschaftler Rudolf E. O. u. h. G.

Durchschnittspreis 3. Ausgabejahr 1934: 1700.